



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Tapezierer, Dekorateure und Sattler

3. Quartal 2021

Wien, September 2021

www.kmuforschung.ac.at

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



Verfasser*innen der Studie

Karin Gavac
Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA
Tel.: +43 1 505 97 61
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Geschäftslage im 3. Quartal 2021	2
1.1 Beurteilung der Geschäftslage	2
1.2 Auftragsbestand	3
2 Erwartungen für das 4. Quartal 2021	4
2.1 Auftragseingangserwartungen.....	4
2.2 Personalplanung	4

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 3. Quartal 2021 basieren auf den Meldungen von 19 Betrieben mit 142 Beschäftigten.¹

1 | Geschäftslage im 3. Quartal 2021

1.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 3. Quartal 2021 beurteilen

- ▶ 55 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut,
- ▶ 42 % mit saisonüblich und
- ▶ 3 % der Betriebe mit schlecht.

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 52 %-Punkte.

¹ Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

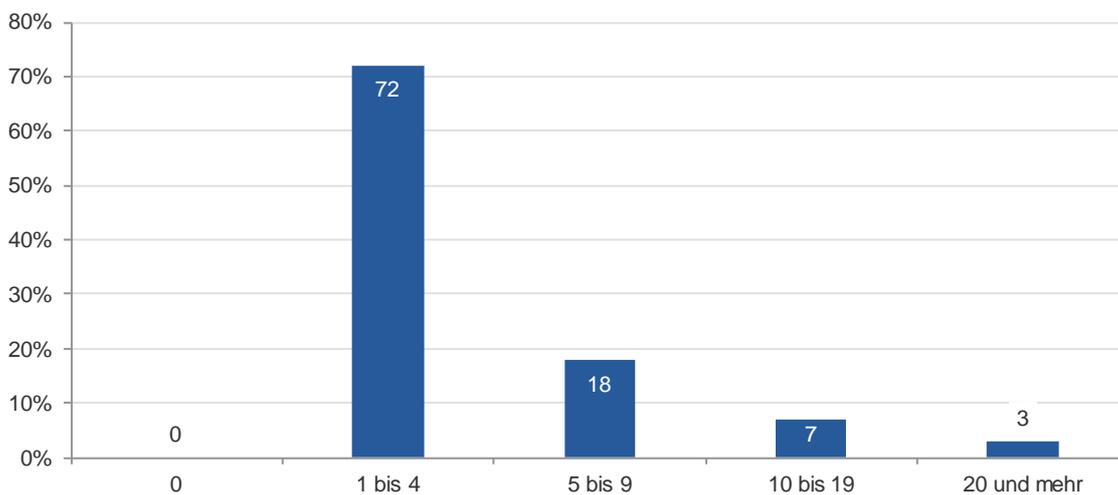
1.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 6,2 Wochen.

95 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 3. Quartal 2021 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 2 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden, und 3 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

72 % der Betriebe meldeten im 3. Quartal 2021 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 18 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 7 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 3 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen.

Grafik 1 | Auslastung
Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU Forschung Austria

21 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen. 67 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen und 12 % in sechs Monaten.

2 | Erwartungen für das 4. Quartal 2021

2.1 | Auftragseingangserwartungen

Für das 4. Quartal 2021 erwarten

- ▶ 57 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 4. Quartal 2020,
- ▶ 36 % keine Veränderung und
- ▶ 7 % Rückgänge.

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 50 %-Punkte.

Tabelle 1 | Erwartungen der Unternehmen für das 4. Quartal 2021 differenziert nach Auftraggebergruppen
 Prognostizierte Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Auftragseingangserwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	47	46	7
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	G	G	G

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2021 beabsichtigen

- ▶ 17 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen,
- ▶ 65 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten und
- ▶ 18 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 2,3 %, da die Betriebe beabsichtigen, die Mitarbeiter*innenzahl in einem höheren Ausmaß zu erhöhen als zu verringern.

